

Oktober 2021: „Viertel vor... Schritte wagen!“

Wir beginnen im Namen des Vaters,

Lied: GL 826 Wir haben Gottes Spuren festgestellt

Gebet:

Guter Gott, es ist offensichtlich, dass in unserer katholischen Kirche Veränderungen erforderlich sind. Begleite uns mit deiner Kraft und deinem Geist, wenn wir uns mutig und tatkräftig für Reformen einsetzen. Schenke uns Gelegenheiten, um zur Ruhe zu kommen und neue Stärke, wenn wir aus deiner Quelle des Lebens schöpfen. Amen.

Lied: (nach Melodie GL 826)

Mütter des Glaubens haben wir gesehn, die wie Säulen Kirche tragen. Auf ihren Spuren woll'n wir weitergeh'n, mit Kraft und Mut das Neue wagen. *(KDFB)*

Schriftwort: Lk 10,38-42

Als sie aber weiterzogen, kam er in ein Dorf. Da war eine Frau mit Namen Marta, die nahm in auf. Und sie hatte eine Schwester, die hieß Maria; die setzte sich dem Herrn zu Füßen und hörte seiner Rede zu. Marta aber machte sich viel zu schaffen, ihm zu dienen. Und sie trat hinzu und sprach: Herr, fragst du nicht danach, dass mich meine Schwester lässt allein dienen? Sage ihr doch, dass sie mir helfen soll! Der Herr aber antwortete und sprach zur ihr: Marta, Marta, du hast viel Sorge und Mühe. Eins aber ist not. Maria hat das gute Teil erwählt; das soll nicht von ihr genommen werden.

Impuls:

Marta war eine der Frauen, die Jesus und seinen Jüngern ihr Haus zur Verfügung gestellt und ihre Versorgung gesichert haben. Im obigen Text wird sie als unzufriedenes Hausmütterchen dargestellt, Maria hingegen erscheint als kluge

ZuhörerIn, die an der Botschaft Jesu interessiert. Als sich Martha beklagt schickt Jesus Maria nicht zum Helfen in die Küche, sondern er fordert Verständnis von Marta für das außergewöhnliche Verhalten Marias. Sie lernt, dass es nicht nur gilt, sich für den Nächsten einzusetzen und für ihn zu sorgen. Es muss im Gegenzug einen Ort für die Begegnung mit Gott geben, der Kraftquelle ist und Inspiration schenkt - für den Dienst an Gott und am Menschen. Das eine klappt nicht ohne das andere. Der Einsatz für den Nächsten gelingt auf Dauer nur, wenn das Hören und die Meditation des Wortes Gottes, ebenso wie sowie die Zwiesprache mit Gott Raum haben. Es braucht im Leben beides: Aktion und Kontemplation. Niemand soll eine der beiden Dimensionen ausblenden.

Lied: GL 453, 1. Und 4. Strophe, Bewahre uns Gott

Gebet:

Guter Gott, du bist die Quelle unseres Lebens. Lass uns bei all unserem Wirken nicht vergessen, dass wir bei dir immer Zuversicht und Kraft für den Alltag schöpfen dürfen. Denn unser Tun kann nur gelingen, wenn wir auf dein Wort hören und mit dir in Verbindung bleiben. Amen.

Litanei:

Antwort auf die einzelnen Anrufungen: Sei bei uns.

Guter Gott, wir bitten dich um deine Hilfe

- Wenn wir nur unseren eigenen Standpunkt sehen
- Wenn wir vergessen, dass wir Pausen brauchen
- Wenn wir unseren Idealen nachjagen
- Wenn wir uns für andere einsetzen
- Wenn wir vergessen, wie wichtig der Austausch mit andern ist
- Wenn wir nicht auf dein Wort hören
- Wenn wir vor lauter Arbeit andere wichtige Dinge vernachlässigen
- Wenn wir intolerant sind

- Wenn wir vergessen mit Gott Zwiesprache zu halten
- Wenn wir unzufrieden sind
- Wenn wir ein schlechtes Gewissen haben
- Wenn wir anderen nichts gönnen

Fürbitten:

Guter Gott, weil du uns liebst dürfen wir mit unseren Bitten zu dir kommen.

1. Bewahre uns vor den falschen Idealen einer Perfektion, die uns und anderen Menschen die Luft zum Atmen raubt.
2. Gib uns die Einsicht, dass wir Pausenzeiten brauchen, sowie Orte zum Luft holen und Menschen, die solche Momente mit uns teilen.
3. Schenke uns und allen Menschen Begegnungen, die uns bereichern und aus denen Gnade und Frieden wächst, für uns und für andere.
4. Gib uns Geduld, weiterhin mit den Einschränkungen der Corona-Pandemie zu leben, zu unserem Schutz und dem unserer Mitmenschen.
5. Lass uns nicht aufhören uns für Reformen in unserer Kirche einzusetzen, zum Wohl aller Gläubigen.
6. Schenke den Verstorbenen Geborgenheit bei dir und tröste alle, die in ihrer Trauer gefangen sind.

Guter Gott, danke, dass wir all unsere Sorgen in deine Hände legen dürfen.

Alle unsere Bitten, auch die unausgesprochenen, legen wir nun in das Gebet, das Jesus uns gelehrt hat. **Vaterunser**

Lied: GL 312,2 Sende aus deinen Geist

Gebet:

Guter Gott, du hast uns am Beispiel von Marta und Maria gezeigt, wie wichtig es ist, neben der Arbeit genügend Zeit für die Begegnung mit dir zu haben. Wenn wir uns bei dir, an deiner Quelle des Lebens, gestärkt haben, können wir uns erneut kraftvoll

und selbstbewusst für Reformen einsetzen. Stärke unseren Mut zum Widerstand, damit wir uns nicht in vorgefertigte Rollen und Erwartungen drängen lassen. Stütze uns, wenn wir über unseren eigenen Schatten springen um unsere Ziele zu erreichen. Amen.

Segen:

Guter Gott, segne uns, wenn wir uns für unsere Kirche einsetzen, in der Tradition all der Frauen und Männer, die vor uns aus dem Feuer der Geistkraft gelebt und gehandelt haben. Lass uns durch deinen Segen zum Segen für andere werden. Im Namen des Vaters ...

Herzliche Grüße und eine schöne Herbstzeit mit möglichst viel Sonne im Herzen, aber auch draußen in der Natur. Bleiben Sie gesund und behütet!

Gabi Treutlein

Anmerkung:

Es widerstrebt mir, Marta in der Schublade „Hausmütterchen“ zu belassen. Sie war eine sehr gläubige Frau, die ein starkes Glaubensbekenntnis hinterlassen hat. Aus ihren Worten, mit denen sie sich vier Tage nach dem Tod ihres Bruders Lazarus an Jesus wendet, spricht ein unbedingter Glaube, der keine Zweifel kennt. Marta hat uneingeschränktes Vertrauen zu Gott, auch angesichts dessen, was dem Menschen unmöglich erscheinen mag. „Ja, Herr, ich glaube, dass du der Messias bist, der Sohn Gottes, der in die Welt kommen soll.“ (Joh. 11, 23-27).

Die Formulierung, die Marta an dieser Stelle wählt, ist die Essenz des christlichen Glaubens, wie sie auch ganz am Schluss des Johannesevangeliums nochmals aufgegriffen wird. Marta drückt in ihrer Antwort ihren ganzen Glauben aus, der auch der Glaube eines jeden Christen ist; es ist eine kleine Antwort, in der aber jeder Gläubige seinen Lebenszweck verdeutlicht sieht.